

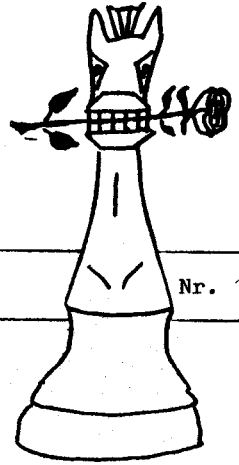
UNTERRATHER SCHACH-NOTIZEN

Berichte aus der Schach-Abteilung
des TuS Düsseldorf-Nord e.V.

Jahrgang 2

Jan.-Apr. '79

Nr. 10



- 1 Jahr Unterrather Schach-Notizen
- Erste Mannschaft erneut aufgestiegen
- Stefan Rohr C-Jugend-Bezirksmeister
- Detlef Schlink Vereinsmeister
- 1. Platz bei einem Schachturnier in Eupen/Belgien
1. Platz bei einem Schachturnier in Remich/Luxembourg
- Bernd Schäfer Jugend-Vereinsmeister
- Stefan Rohr in Südlohn bei den NRW-Weisterschaften

Herzlichen
Glückwunsch

Im Innern dieser Ausgabe:

Alles Nähere über die oben aufgeführten fetten, schwarzen Punkte, Tabellen und Berichte von allen Mannschaftskämpfen der Senioren und Junioren.
Endstand der Vereinsmeisterschaft mit Übersicht.
Schachsplitter, Humor und das lustige Schach-ABC mit dem Buchstaben H.
Ergebnis des Ostereierturniers, alle Tulpenheinis mit Punkten.
Das neue Adressenverzeichnis mit allen Mitgliedern.
Der gute Rat, von Detlef Schlink.
..und auf jeder Seite: viele schöne schwarze Punkte.

Friedrich Butzmühlen beim TuS-Nord

Seit Monaten flüsterte man hinter der hohlen Hand: Kütte oder kütte nit. Jetzt ist er da. Wieder eine starke Bereicherung für unseren Verein. Die erste Mannschaft wird stärker und die Vereinsmeisterschaft interessanter. In der Siegermannschaft von Belgien spielte Butzmühlen am ersten Brett und holte achtbare 50 %.
Mit Renate Welbers haben wir ein weiteres Mädchen in unseren Reihen. Austritte gab es schon lange nicht mehr.

Die erste Mannschaft (kalter Kaffee)

<u>TuS Düsseldorf-Nord I</u>		-	<u>Derendorf/Rath IV</u>	5 : 3	
1. Schlink		-	Franke	146	1/2 : 1/2
2. Dolle	132	-	Majetschak	179	1 : 0
3. F.Jung	123	-	H.Heller	174	0 : 1
4. Liesenfeld	127	-	Schlagewerth	171	1 : 0
5. Pörzgen	167	-	Th.Weiß	185	1 : 0
6. Pilz	149	-	Watschonnek	173	0 : 1
7. Friesen	170	-	Hartel	209	1/2 : 1/2
8. M.Westphal	154/128	-	Böhm		1 : 0

<u>Schewe Torm I</u>		-	<u>TuS Düsseldorf-Nord I</u>	3 : 5	
1. Kasubowski	127	-	Schlink		0 : 1
2. Alberti	140	-	Dolle	132	0 : 1 (Krimi)
3. Hendrich	156	-	F.Jung	123	0 : 1
4. Pott	176!	-	Liesenfeld	127!	1 : 0
5. P.Schmidt	175	-	Pörzgen	167	0 : 1
6. Heinemann	152	-	Pilz	149	1 : 0 (Krimi)
7. Loew		-	Friesen	170	1 : 0
8. Ervens	116!	-	M.Westphal	154/128	0 : 1 !

Nun, die Erste, eine Idee aktueller:

TuS Düsseldorf-Nord I - Post Sportverein III 6 : 2

In diesem Kampf ging es für uns um die Woosch. Wie die u.a. Tabelle beweist, reichte dieser Sieg bereits für den Aufstieg in die 2. Bez.-klasse. Bis es jedoch soweit war, wurde ordentlich gebibbert. Nicht so sehr bei den Aktiven, oder die ließen sich nicht soviel anmerken, als vielmehr bei den anwesenden TuS-I-Fans. Nach vier Stunden Spielzeit, um 14.00 Uhr, war noch keine Partie entschieden, abgesehen von dem kampflosen Punkt durch Neuling (für die Erste) Sebastian Noelle. Markus Westphal und Gerhard Montag hatten ihre Gegner dann bald gut im Griff, während sich Rüdiger Liesenfeld bei beidseitiger Zeitnot ebenfalls in dieser Phase einen deutlichen Vorteil erkämpfte. (Ausspruch nach der Zeitnotphase: "Ich gebe das Schachspielen auf"). Um 15.00 Uhr, beim Stande von 4:1, war die Mannschaft bereits aufgestiegen, denn aus Holthausen kam die frohe Kunde, das der weitere Mitkonkurent gegen Wevelinghofen verloren hat. Alfred Pörzgen mußte sein Bauernendspiel aufgeben und durfte heute verlieren. Klaus Dolle brachte seine Partie, die oftmals "roch" nach kämpferischer Leistung auch noch nach Hause. Friedhelm Jung und Detlef Schlink waren mit einem Remis sehr zufrieden. Nach dem Kampf gab es selbstverständlich reichlich viel Jauche zum Aufstieg und ausnahmsweise auch einmal ein "Hipp-Hipp-Hurra". Vorab: einen herzlichen Glückwunsch dieser hervorragenden Mannschaft!

Es spielten:

1. Schlink		-	Gronemeier!	150	1/2 : 1/2
2. Dolle	132	-	Haas	135	1 : 0
3. F.Jung	123	-	Palm	151	1/2 : 1/2
4. Liesenfeld	127	-	Masuch	159	1 : 0
5. Pörzgen	167	-	Hussack	147	0 : 1
6. Westphal	128/154	-	Ganß	164	1 : 0
7. Montag		-	Ceslowski	172	1 : 0
8. Noelle	147	-	Scherf	125	1 : 0 kl

(Jubel-Jubel)

Fortsetzung: erste Mannschaft (III. Bezirksklasse).

Die Tabelle:

1. TuS Düsseldorf-Nord I	33,0 : 15,0	12 : 0
2. Holthausen I	26,5 : 21,5	7 : 5
3. Schewe Torm I	25,5 : 21,5	7 : 5 H.
4. Postsportverein III	24,0 : 24,0	7 : 5
5. Kaarst II	22,5 : 25,5	5 : 7
6. Ratingen IV	21,0 : 26,0	4 : 8 H.
7. Wevelinghofen I	20,5 : 27,5	3 : 9
8. Derendorf/Rath IV	18,0 : 30,0	3 : 9



Er schrie mich an: Zieh doch endlich – und ich zog“

Geklauter Witz aus dem Gohrer Schach-Echo Nr. 1.
(Wo die ihn geklaut haben, weiß niemand)

Die zweite Mannschaft: IV. Bezirksklasse, Gruppe 1

zuerst etwas alten Käse

1854 III - TuS-Düsseldorf-Nord II		1/2 - 7 1/2	
1. Zimmermann	179	- D. Knospe	163 0 : 1
2. Jost		- Montag	0 : 1 kl
3. Holstein		- Breuer	183 0 : 1
4. Huth		- G. Jung	158W 0 : 1
5. Brüll		- H. Bohnen	195W 0 : 1
6. Gibbons		- M. Bohnen	188 1/2 : 1/2
7. Schnitzler		- Appuhn	0 : 1
8. -		- Noelle	147 0 : 1 kl

TuS Düsseldorf-Nord II		- Derendorf/Rath V		5 1/2 : 2 1/2	
1. D. Knospe	163	- L. Heller		1/2 : 1/2	
2. Montag		- Musloff		1/2 : 1/2	
3. Breuer	183	- Schorn		1 : 0	
4. G. Jung	158	- Huppertz	203	1/2 : 1/2	
5. H. Bohnen	195	- Hartel	209	1 : 0	
6. Appuhn		- Böhm		1 : 0	
7. Schulz	156	- Quiadkowski	212!	0 : 1	
8. Noelle	147	- Grunow		1 : 0	

Die zweite Mannschaft, nun etwas frischere Nachrichten:

DSG Rochade D.dorf VIII		- TuS Düsseldorf-Nord II		3 : 5	
1. Borsich	201	- D. Knospe	163	0 : 1 kl	
2. U. Berg	192	- Montag		1/2 : 1/2	
3. Kremm		- Breuer	183	0 : 1	
4. Hahnenberg	211	- G. Jung	158	0 : 1	
5. Ode van Hove		- H. Bohnen	195	1/2 : 1/2	
6. A. Klein		- M. Bohnen	188	1 : 0	
7. Kampermann		- Appuhn		0 : 1	
8. Warmann		- Kessenich	196	1 : 0	

Der Aufstieg unserer zweiten Mannschaft ist noch nicht geschafft. Man beachte die Brettpunkte unserer beiden Verfolger, SG Düsseldorf V und Oberbilk II, gegen die wir noch antreten müssen. Am 13. und 27.5. wird sich alles entscheiden!

Die Tabelle:

1. TuS Düsseldorf-Nord II	6	34,5:	13,5	12: 0	
2. SG Düsseldorf V	6	35,5:	12,5	11: 1	
3. Oberbilk II	6	36,0:	12,0	9: 3	
4. Derendorf/Rath V	6	29,0:	19,0	8: 4	
5. DSG Rochade VIII	7	28,0:	28,0	6: 8	
6. Wersten II	7	27,0:	29,0	6: 8	
7. Hochdahl III	6	15,5:	32,5	2:10	
8. TuS-Düsseldorf-Nord IV	6	10,5:	37,5	1:11	au wala!
9. 1854 III	6	7,0:	41,0	0:12	

Die dritte Mannschaft: IV. Bezirksklasse, Gruppe 2
auch nicht mehr taufisch, was da steht:

Neuß-Weißenberg II		- TuS Düsseldorf III		5 1/2 : 2 1/2	
1. Kaimer	181	- E.Hefner	213	1	: 0
2. U.Nachtmann	185	- Lippitsch sr.		1	: 0
3. B.Zimmermann	192	- Lösch	179	1	: 0
4. Blumenau	202	- Rohr	197	0	: 1
5. Renkel	208	- Hartkopf		1	: 0
6. A.Köhler	209	- Adomeit	195	0	: 1
7. Dahmen	207	- V.Kemenade	184	1/2	: 1/2
8. Hönigs	183	- Fischer		1	: 0

TuS-Düsseldorf-Nord III		- Ratingen V		3 : 5	
1. E.Hefner	213	- H.Dewitz	180	1/2	: 1/2
2. Lippitsch sr.		- R. Soe	180	1/2	: 1/2
3. Lösch	179	- R.(KH)Kreimer	204	1	: 0
4. Rohr	197	- J. Deschner		0	: 1
5. v.Kemenade	184	- U.Dohse	197	0	: 1
6. H.Lammers	202	- P.Weck		0	: 1
7. Fischer		- R.Hahn		0	: 1
8. Schäfer		- M.Niermann		1	: 0

Der letzte Mannschaftskampf vom 25.3:

SK Hochdahl II		- TuS Düsseldorf-Nord III		6 : 2	
1. M.Sponheim	187	- E.Hefner	213	1	: 0
2. Holm	168	- Lippitsch sr.		1	: 0
3. G.Klein	153	- Lösch	179	1	: 0
4. O.Sponheim	162	- Rohr	197	0	: 1
5. U.Helpertz	166	- Adomeit	195	0	: 1 kl
6. Temelli	165	- v.Kemenade	184	1	: 0
7. Rau	175	- Fischer		1	: 0
8. B.Lang	188	- Schäfer		0	: 1 kl

Es ist verhext: unsere beiden jugendlichen Trümpfe an den mittleren Brettern, Lösch und Rohr, gewinnen niemals gleichzeitig. Grundsätzlich verliert der eine, wenn der andere gewinnt. Ausnahme: gegen SG Rochade VII gewann Reinhard Lösch und Stefan Rohr holte ein Remis. Theo van Kemenade gelingt in Mannschaftskämpfen nichts, wogegen er im internen Turnier gut abschnitt und ~~an~~ den zweiten Platz in der Gruppe B2 belegte. Hoffen wir, daß der Knoten mal endlich platzt. Man kann sagen, das Glück fehlt dieser Mannschaft. Sie ist besser als ihr Tabellenstand. Schade auch, das Bernd Schäfer, frischer Vereins-Jugendmeister, dieser Mannschaft nur so selten zur Verfügung steht.

Die Tabelle sparen wir uns bis zum Ende der Saison, nicht nur aus Platzgründen auf dieser Seite, denn wir wissen, daß wir noch Tabellenende kaum noch wegkommen, denn es erwartet am letzten Spieltag der Aufstiegskandidat SFD Süd II. Allerdings gibt es noch einen relativ leichten Gegner: Wevelinghofen II.

Um den Aufstieg in dieser Gruppe kämpfen:

1. SFD Süd II	11:1
2. Hochdahl II	11:3
3. Neuß-Weiß.II	9:3

Die besten Chancen hat Hochdahl, die nur noch gegen Ratingen V antreten muß. Neuß und SFD Süd spielen noch gegeneinander und müssen in Erkrath bzw. gegen unsere Dritte antreten.

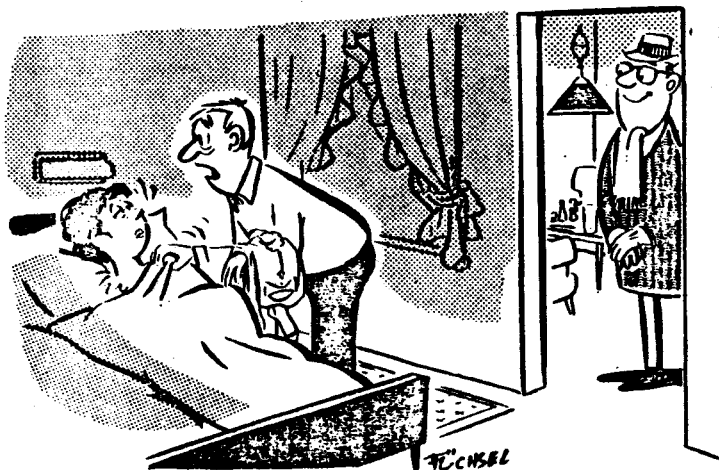
Die vierte Mannschaft: IV. Bezirksklasse, Gruppe 1
auch nicht mehr ganz aktuell

TuS Düsseldorf-Nord IV		-	Oberbilk II		1 1/2 : 6 1/2	
1. Heck	193	-	Smilkowski	172	1/2	: 1/2
2. Björnson	215	-	Potarczik		0	: 1
3. Lippitsch jr.	233	-	Stichel	187	0	: 1
4. Podder	222	-	Ringed		0	: 1
5. Hübner		-	Naiser	227	0	: 1
6. Th. Lammers	221	-	Niehaus		0	: 1
7. Boualam	217	-	Nolte		0	: 1
8. A. Knospe	206	-	Kisten		1	: 0

SG Düsseldorf V		-	TuS Düsseldorf-Nord IV		6 1/2 : 1 1/2	
1. B. Schmitz	149	-	Heck	193	1	: 0
2. Lenser	149	-	Björnson	215	1	: 0
3. Lundt	186	-	Lippitsch jr.	233	1	: 0
4. K. Schmitz	163	-	Hübner		0	: 1 kl
5. Barbieri	178	-	W. Lammers	217	1/2	: 1/2
6. Birk		-	Boualam	217	1	: 0
7. Albrecht	186	-	-		1	: 0 kl
8. Eckhardt		-	A. Knospe	206	1	: 0

TuS Düsseldorf-Nord IV		-	Wersten II		1/2 : 7 1/2	
1. Heck	193	-	K.H. Vogel	149	0	: 1
2. Björnson	215	-	Steffes	164	0	: 1
3. Lippitsch jr.	233	-	Nieradzki	190	0	: 1
4. Hübner		-	Voets	168	1/2	: 1/2
5. Cl. Westphal		-	Kemeniföglgi	220	0	: 1
6. Boualam	217	-	Theisen	161	0	: 1
7. A. Knospe	206	-	Lieberoth-Leden		0	: 1
8. K. Hefner		-	Funke		0	: 1

Die Tabelle befindet sich auf Seite 4 (achter Platz von 9).



Vegn op, skat! Du er ikke min længere.
Jeg har tabt dig til hr. Enevoldsen i skak.

Wake up, darling! You are not mine anymore.
I have lost you to Mr. Enevoldsen in chess.

Wach auf, Liebling, ich habe Dich soeben beim Schach an Herrn Enevoldsen verloren.

Taktik und Strategie bei Mannschaftskämpfen (von Detlef Schlink)

Bei Mannschaftskämpfen ist es sehr wichtig, daß die einzelnen Spieler sich dem gemeinsamen "Klassenziel", das im Mannschaftssieg besteht, unterordnen. Die strategische und taktische Führung des Kampfes ist Sache des Mannschaftsführers. Falls der Spielführer selbst in Zeitnot oder in eine Stellung gerät, die seine volle Aufmerksamkeit erfordert, sollte er die Mannschaftsführung einem anderen erfahrenen Spieler übertragen.

Die Spieler sollten allgemein folgendes beachten:

1. Der Spieler hat seine Partie selbst zu spielen und darf ohne Einschaltung des Mannschaftsführers gewinnen und sich matt setzen lassen (letzteres möglichst vermeiden).
2. Bei Remisangeboten des Gegners ist der Spielführer einzuschalten.
3. Vor eigenen Remisangeboten ist der Spielführer ebenfalls zu konsultieren.
4. Sonstigen Ratschlägen oder taktischen Anweisungen des Mannschaftsführers ist Folge zu leisten. Kurze Aussprachen bei anderen, eigenen Vorstellungen oder bei einer anderen Beurteilung der eigenen Partie sind möglich und wünschenswert. Streitigkeiten während des Kampfes sind aber zu vermeiden.
Zu den Ratschlägen oder taktischen Anweisungen zählen:
 - a) trotz etwas besserer Stellung ein Remis-Angebot zu machen oder anzunehmen;
 - b) den Spielausgang durch Abwartezüge oder durch "Nichtziehen" verzögern, weil andere Partien sich gerade in der kritischen Phase befinden;
 - c) die Partie für eine 1/4 Stunde unterbrechen und "frische Luft schnappen". Dies gilt bei Spielern, die sehr schnell spielen, nervös wirken oder einen "roten Kopf" haben. Voraussetzung ist, daß der Spieler noch genügend Zeit hat oder die Zeitkontrolle schon vorbei ist.
 - d) trotz ausgeglichener Stellung "auf Gewinn spielen", trotz verlorener Stellung weiterzuspielen, bei besserer oder Gewinnstellung "auf sicher" zu spielen.
5. Nach Entscheidung des Mannschaftskampfes (wenn eine Mannschaft 4 1/2 Punkte oder mehr hat) sollten die restlichen Partien möglichst schnell beendet werden. In der Praxis einigen sich dann die beiden Mannschaftsführer sehr schnell über den Ausgang der übrigen Partien, haben aber oft Schwierigkeiten, sich bei ihren Spielern durchzusetzen. Dies ist um so ärgerlicher, weil es ja um nichts mehr geht und die übrigen Spieler unnütz warten müssen.

Es ist für einen Spieler sehr schwer, Partien, in denen man besser steht, auf Wunsch des Mannschaftsführers remis zu geben. Oft überschätzt der Spieler aber auch seine Stellung oder weiß nicht, daß ein anderer Mannschaftskamerad einen halben Punkt geschenkt bekommt, sodaß die Endabrechnung durchaus gerecht ist.

Im Anschluß an diese Ausführungen bringe ich Ihnen meine Partie aus dem Mannschaftskampf gegen Holthausen I vom 10.12.1978. Hier habe ich im Interesse einer schnellen Beendigung des Mannschaftskampfes einen halben Punkt weggeworfen:



Schlink (weiß) - Peuse (schwarz)

Sizilianisch

- 1.) e4 - c5
- 2.) Sf3 - Sc6
- 3.) d4 - cd
- 4.) Sd4: - a6
- 5.) c4 - e6
- 6.) Sc3 - Lb4 Nun ist durch Zugumstellung die Paulsen-Variante entst.
- 7.) Sc2 - ... eine von vielen Möglichkeiten in dieser Stellung-
- 7.) ... - Dc7 ?? es mußte Läufer:c3 geschehen-
- 8.) Sb4: ! - S:b4
- 9.) a3 ! - Sc6
- 10.) Dg4! - De5
- 11.) Lf4 - Df6
- 12.) 0-0-0!- ... nach 12.Ld3 müßte das Läuferpaar aufgegeben werden wegen 12....Se5-
- 12.) ... - Se5
- 13.) Dg3 - Sg6
- 14.) Le3 - ... nach 14.Lg5 De5 15.f4 Dc7 geht es nicht recht weiter, Lg5 ist abgeschnitten
- 14.) ... - De5
- 15.) f4 - Dc7
- 16.) Kb1 - ... gegen 16..b5 gerichtet; Sc3 ist nicht mehr gefesselt, so daß 17. cb ab 18. Sb5: möglich wäre-
- 16.) ... - S8e7
- 17.) h4 - h5
- 18.) Le2 - ... verhindert 18. .. 0-0 wegen 19.Lh5-
- 18.) ... - b6
- 19.) Df2 - Tb8
- 20.) Td2 - f5
- 21.) e5 - Sc6
- 22.) b4 - ... verhindert 22...Sa5 mit Doppelangriff auf c4-
- 22.) ... - Sge7

Zu diesem Zeitpunkt machte mein Gegner ein Remisangebot. Da der Mannschaftskampf zu diesem Zeitpunkt 3 1/2 : 1/2 für uns stand und ein Remis den Mannschaftskampf nicht entschieden hätte, lehnte ich ab, sagte aber, daß man darüber reden könne, sobald der Mannschaftskampf entschieden ist.

- 23.) Thd1 - g6
- 24.) g3 - Kf7
- 25.) Td6 -... In dieser Stellung wurde die Partie remis gegeben, weil wir bereits 4 1/2 Punkte hatten und der Gewinn dieser Partie noch sehr lange Zeit beansprucht hätte. Es hätte folgen können:
- 25.) ... - Td8, 26.) Sd5!!! (26. Sa4 b5, 27. Sb6 oder Sc5 ist nicht so klar) der Springer muß genommen werden, weil sonst der Bauer b6 fällt.

- I) ... ed5: 27.) cd5: - Sd5: (27. ...-Sa7? 28. Tb6: und Weiß erhält sein Material mit Zinsen zurück) 28.) T1d5: und die weißen Türme dringen in die schwarze Stellung ein (z.B.: 28. ... Se7 29. Tf6+-Kg7 30. Tdd6 und b6 oder die Qualität geht verloren).
- II)26.) Sd5: 27.) cd5: - ed5:, 28.) T1d5: ist nur Zugumstellung zu I)

Dies wäre eine schöne Partie geworden. Leider haben meine Mannschaftskameraden zu gut gespielt und zu schnell gewonnen.

(Schlink)

Das Ostereier-Turnier

Ein Spaß mit Eiern (vom Huhn), Salz und Plastik-Tulpen.
Alles war wie gehabt, auch das Durcheinander!

Runde 1

Tulpenteam 1 - Tulpenteam 4		5,5:2,5	Tulpenteam 2 - Tulpenteam 3		6:2
1. Karlo D.	- Schlink	1:0	Klaus Dolle	- Butzmühl.	1:0
2. Montag	- Westphal	0:1	Düllberg	- Appuhn	1:0
3. Pörzgen	- Pilz	1/2:1/2	Friesen	- Lösch	0:1
4. D. Knospe	- Weiß	0:1	Schulz	- M. Bohnen	1:0
5. Lipp. sr.	- W. Lammers	1:0	H. Lammers	- H. Bohnen	0:1
6. E. Hefner	- Hartkopf	1:0	Lippi jr.	- Kessenich	1:0
7. Korbmacher	- K. Hefner	1:0	A. Knospe	- Helmi Hans.	1:0
8. Niewelst.	- Heck	1:0	Hans Hansen	- Müller	1:0

Runde 2

Tulpenteam 4 - Tulpenteam 3		3:5	Tulpenteam 1 - Tulpenteam 2		4:4
1. Schlink	- Butzmühlen	0:1	Karlo Dolle	- Klaus Dolle	1/2:1/2
2. Westphal	- Appuhn	1/2:1/2	Montag	- Düllberg	0:1
3. Pilz	- Lösch	1:0	Pörzgen	- Friesen	1/2:1/2
4. Weiß	- M. Bohnen	1:0	Knospe	- Schülzk	1:0
5. W. Lammers	- H. Bohnen	0:1	Lipp. sen.	- H. Lammers	1:0
6. Hartkopf	- Kessenich	0:1	E. Hefner	- Lipp. jun.	0:1
7. K. Hefner	- Helmi Hansen	1/2:1/2	Korbmacher	- A. Knospe	0:1
8. Heck	- Müller	0:1	Niewerstein	- Hans Hansen	1:0

Runde 3

Tulpenteam 2 - Tulpenteam 4		5:3	Tulpenteam 3 - Tulpenteam 1		5:3
1. Klaus Dolle	- Schlink	1:0	Butzmühlen	- Karlo Dolle	1:0
2. Düllberg	- Westphal	0:1	Appuhn	- Montag	0:1
3. Friesen	- Pilz	0:1	Lösch	- Pörzgen	1:0
4. Schulz	- Weiß	0:1	M. Bohnen	- D. Knospe	1:0
5. H. Lammers	- W. Lammers	1:0	H. Bohnen	- Lippitsch sr.	1:0
6. Lipp. jun.	- Hartkopf	1:0	Kessenich	- E. Hefner	1:0
7. A. Knospe	- K. Hefner	1:0	Helmi Hansen	- Korbmacher	0:1
8. Hans Hans.	- Heck	1:0	Müller	- Niewelstein	0:0

Endstand:

1. Tulpenheini Klaus Dolle 5 Punkte
2. Tulpenheini Fr. Butzmühlen 4 "
3. Tulpenheini Karlo Dolle 3 "
4. Tulpenheini Detlef Schlink 0 "

Supertulpen mit 3 Brettpunkten:

Niewelstein
Lippitsch jun.
A. Knospe
H. Bohnen
Weiß

Spezialtulpen mit 2,5 Brettpunkten:

Klaus Dolle
Westphal
Pilz

extra Tulpen mit 2 Brettpunkten:

Lippitsch sen.
Korbmacher
Düllberg
Hans Hansen
Butzmühlen
Lösch
Kessenich

Drei Eier legten: Müller, Schlink, W. Lammers und Heck.

Der Rest darf sich als Durchschnittstulpe bezeichnen.

Der Tulpenzüchter bedankt sich noch nachträglich für die rege Teilnahme.
Denn immerhin haben 32 Tulpen teilgenommen, im Vorjahr waren es 24!

Schach-Sp...Spl..Splitter

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Schachbezirks Düsseldorf, stellte sich unser Abteilungsleiter, Erich Hefner, für ein weiteres Jahr als zweiter Kassenprüfer zur Verfügung.



Seit seiner Amtsübernahme, verschaffte Bezirksspielleiter Karlheinz Lissy den Düsseldorfern in den Augen der Zentralen Paßstelle Dortmund, den Ruf des bestgeführten Schachbezirks.



Nach kurzem Hickhack, wurde der Schachverein "Schwatte Päd" (Neuß) in den Schachbezirk Düsseldorf aufgenommen. Die ehemalige Gruppe der Volkshochschule Neuß war bereits zweimal bei uns zu Gast. Eine weitere Gelegenheit, diesen geselligen Club zu beschnuppern, gab es letzten Herbst in Scharbeutz.



Von einem Schachunfall berichtete jüngst NR-Lehrwart Arnold Velden:

A und B spielten Schach. A lud B zu einem Bier ein, dazu benutzte er seinen Mund. C beugte sich weit über A, um festzustellen, ob nicht etwa über Schach gesprochen würde. A bemerkte C nicht und richtete sich auf. Dabei ging die Nase und die Brille von C zu Bruch.



TuS-Nord-Spitzenspieler Klaus Dolle und sein Fan Erika Esser, schlüpfen für zwei tolle Tage in eine, für beide ungewohnte Rolle. Während der trad. Karnevalsveranstaltungen im TuS-Gemäuer, verwandten sich die beiden in Ihre Dollitäten, Prinz Klaus, der soundsovielste und in Prinzessin Venetia Erika, die so-undsovielste. Trinkfest und würdig überwachten die Regenten das lustige Treiben der flotten Feger und der vielen Mullimäuse. ("Kuck ema, die zwei, sin die nit lecker?")



Vereinsmeisterschaft 1978/79

Erstmals nahmen Detlef Schlink, Klaus Dolle, Friedhelm Jung und Rüdiger Liesenfeld an diesem Turnier teil. Kein Wunder, daß sich Altmeister Alfred Pörzgen keine Hoffnungen auf den Meistertitel machte. Von Beginn an zeigten Klaus Dolle und Detlef Schlink, die bereits im Vorjahres-Pokal aufeinanderprallten, daß sie die Meisterschaft unter sich ausmachen wollten. Detlef Schlink schaffte gegen Hilmar Schulz bei überlegener Stellung nur ein Remis wegen Zugwiederholung und mußte ebenfalls gegen den an diesem Tage sehr kampfstarke Alfred Pörzgen einen weiteren halben Zähler lassen. Klaus Dolle knüppelte alle, bis eben auf Detlef Schlink nieder. So kam es zu einem Stichekampf, der, anders als im Vorjahrespokal, Detlef Schlink für sich entschied.

Damit wurde Detlef Schlink Vereinsmeister 1978/79. Unseren Herzlichen Glückwunsch für diese Leistung.

Auf den anderen Plätzen gab es keine wesentlichen Überraschungen. Friedhelm Jung krabbelte sich ganz solide auf den dritten Platz und der, wie im Vorjahr spät in Form gekommene Erhard Pilz, erkämpfte sich den vierten Platz. Schade, das er in Mannschaftskämpfen nicht ebenso gut abschneidet.

Rüdiger Liesenfeld erlaubte sich einen dicken Ausrutscher gegen Josef Breuer und ein paar Remis gegen das Mittelfeld. Daher reichte es "nur" zum 5. Tabellenplatz.

Mit dem 6. Tabellenplatz erreichte erstmals ein Jugendlicher, nämlich Markus Westphal die obere Tabellenhälfte. Ohne seine Niederlage gegen Dieter Knospe, wäre er zwei Plätze weiter oben gelandet. Auf den Plätzen 7 bis 10 folgen die Vereinsmeister der Vorjahre: Schulz, Friesen, Pörzgen und Knospe.

Platz 10 bis 12 sind die Absteigerplätze. Dieter Knospe verzichtete auf einen Stichekampf gegen Alfred Pörzgen und spielt in der kommenden Meisterschaft im B-Lager.

Josef Breuer wehrte sich gegen den Abstieg und erreichte einen schönen Punkt gegen Liesenfeld, der aber nicht reichte. Manfred Bohnen geht mit einem Zähler in der Endabrechnung ebenfalls in die Be-Gruppe, wie er versichert, mit Vergnügen.

Die Übersicht:

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Sa.	S-Bt.
1. Schlink	-	1	1	1	1	1	1/2	1	1/2	1	1	1	10	52
2. Dolle	0	-	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1k	10	46
3. Jung, Fr.	0	0	-	0	1	1	1	1/2	1	1	1	1k	7,5	
4. Pilz	0	0	1	-	0	1	1	0	1	1	1k	1	7	
5. Liesenfeld	0	0	0	1	-	1/2	1/2	1	1	1	0	1	6	
6. Westphal, M.	0	0	0	0	1/2	-	1	1	1	0	1	1	5,5	
7. Schulz	1/2	0	0	0	1/2	0	-	1	1/2	1/2	1/2	1	4,5	18,5
8. Friesen	0	0	1/2	1	0	0	0	-	0	1	1	1k	4,5	18,25
9. Pörzgen	1/2	0	0	0	0	0	1/2	1	-	1	0k	1/2	3,5	15,75
10. Knospe, D.	0	0	0	0	0	1	1/2	0	0	-	1	1k	3,5	11,75
11. Breuer	0	0	0	0k	1	0	1/2	0	1k	0	-	1/2	3	
12. Bohnen, M.	0	0k	0k	0	0	0	0	0k	1/2	0k	1/2	-	1	

Aufstiegsrunde B1

Die Runde startete ebenfalls mit 12 Teilnehmern. Artur Kledtke verstarb im Herbst letzten Jahres. Hans Matz, hoffnungsvolle Verstärkung für unseren Verein, schied wegen seiner Erkrankung vorzeitig aus dem Turnier aus.

Da Hans Matz den späteren Gruppensieger Gerhard Montag besiegte, gibt die Tabelle nun doch einen schiefen Eindruck, denn Sebastian Noelle hätte von diesem Ausrutscher profitieren können. Ein weiterer Nachteil für Noelle war der kampflöse Punkt von Montag gegen Helga Bohnen. Hier wäre eine Überraschung möglich gewesen. Durch die Niederlage im direkten Vergleich mit Gerhard Montag verlor Sebastian Noelle und könnte sich nach Erreichen des 2. Tabellenplatzes in einem Stichkampf gegen den B2-Zweiten Theo van Kemenade auch noch den Aufstieg in die A-Gruppe erkämpfen.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Sa.	S.-B.
1. Montag	-	1	1	1k	1/2	1	1	1k	1	1	8,5	
2. Noelle	0	-	1	1	1	1	1	1	1	1	8	
3. Heck	0	0	-	1	1/2	1/2	1	1	1	1	6	18
4. Bohnen, H.	Ok	0	0	-	1	1	1	1	1	1	6	16,5
5. Adomeit	1/2	0	0	1/2	-	1/2	1/2	1	1	1	5	
6. Lammers, H.	0	0	1/2	0	1/2	-	1/2	1	1/2	1	4	10,25
7. Hefner, E.	0	0	0	0	1/2	1/2	-	1	1	1	4	8
8. Björnßen	0	0	0	0	Ok	0	0	-	1	1	2	
9. Hübner	0	0	0	0	0	1/2	0	0	-	1	1,5	
10. Müller	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-	0	

Aufstiegsrunde B2

Vorzeitig schieden aus diesem Turnier aus: Rudolf Tuczek, Peter Kuhlen Hans Kaufmann und auch Marc Podder zeigte sich zum Ende hin recht lustlos (3 kampflöse Eier). Leider konnten durch das vorzeitige Ausscheiden von Hans Kaufmann die beiden Spieler Lösch und Appuhn mit ihren Punkten eben gegen Kaufmann nichts mehr anfangen. Durch die bessere Sonneborn-Berger-Zahl setzte sich am Ende Theo van Kemenade an die Spitze, mußte aber nach dem Stichkampf gegen den punktegleichen Reinhard Lösch die Spitze abgeben und muß auch noch um den Aufstieg bangen, da es einen weiteren Stichkampf gegen den ehrgeizigen B1-Sieger Sebastian Noelle gibt.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Sa.	S.-B.
1. v. Kemenade	-	1/2	1	1	1/2	1	1	1	1	7	29,25
2. Lösch	1/2	-	1/2	1	1	1	1	1	1	7	28,75
3. Appuhn	0	1/2	-	0	1	1	1	1	1	5,5	
4. Lippitsch sr	0	0	1	-	0	1	1	1	1	5	
5. Kessenich	1/2	0	0	1	-	Ok	1k	1	1	4,5	
6. Fischer	0	0	0	0	1k	-	0	0	1	2	5,5
7. Podder	0	0	0	Ok	Ok	1	-	Ok	1	2	3
8. Korbmacher	0	0	0	0	0	1	Ok	-	0	1	2
9. Hartkopf	0	0	0	0	0	0	0	1	-	1	1

Aufgestiegen sind bereits:

Gerhard Montag und Reinhard Lösch.

Chancen haben noch Sebastian Noelle oder Theo v. Kemenade.

Alle Spieler die in den oberen Tabellen den 6.-10. Tabellenplatz innehaben, spielen im kommenden Jahr in der C-Gruppe.

Westphal - Pilz (eine Partie aus der Vereinsmeisterschaft 78/79)

Sokolsky

1. b4 a5, 2. b5 Sf6, 3. Lb2 e6, 4. e3 Le7, 5. Sf3 b6,
6. Le2 Lb7, 7. a4 c5, 8. O-O d5, 9. c4 Sd7, 10. cd Ld5:,
11. Sc3 Lb7, 12. d4 O-O, 13. Tc1 Tc8, 14. Tc2 -Ld6,
15. Td2 c4, 16. Se5 Dc7, 17. f4 Lb4, 18. Lf3 Sd5 19. Sd5: ed5:
20. Tc2 Sf6, 21. Lc3 Ld6, 22. De2 De7, 23. De1 Tc7, Db1 Ta8,
25. Da2 T7c8, Le1 Se8, 27. Lf2 Tc7, 28. Sc6 De6, 29. Te1 Sf6,
30. Se5 Lb4, 31. Te2 Tac8, 32. Db1 Se4, 33. Le1 Le7,
34. Lh5 g6, 35. f5 Df5:, 36. Lg4 Dg5, 37. Lc8: L:c8, 38. Sf3 Dh6
Weiß in arger Zeitnot bei all diesen Zügen 39. Se5 f6, 40. Sc6 Lg4,
41. S:e7: T:e7, 42. Dc1 L:e2, 43. T:e2 f5, 44. Da3 Te8,
45. Lf2 Dg5, 46. Le1 Dg4, 47. Da2 h5, 48. Dc2 Dg5, 49. Dc1 Dh6,
50. Kh1 g5, 51. Kg1 Tf8, 52. Ld2 Dd6, 53. g3 Tf7, 54. Kg2 Tg7,
55. Kg1 h4, schon wieder die verflixte Zeitnot 56. gh g+,
57. Tg2 T:g2, 58. Kg2:- Dg6+, 59. Kf1 h3, Ke2 Dg2+ 61. Kd1 Df1+,
62 Kc2 Dd3+ Weiß gab auf (63. Kd1 c3).

Sehnsucht nach weißen Flecken (Gedankenketzen von Reiner Heck)

Schach ist das letzte Abenteuer des Geistes. Kaum lösbare Verschlingungen und Verstrickungen warten auf das geistige Buschmesser der Kontrahenten am Brett. Die optische Welt des Schachspiels, das Brett und die klar und deutlich justierten Regeln, lassen kaum jene unergründliche Vielfalt und stetige Wandlung erkennen, lassen dem Außenstehenden kaum vermuten, daß es hier noch weiße Flecken zu erforschen gibt.

Doch immer mehr wird das komplexe Mittelspiel, nachdem Eröffnung und Enspiel bereits katalogisiert wurde, ebenfalls von vielen meisterlichen Spielern analysiert und über die umfangreiche Schachliteratur und -presse, dem lernbegeisterten Schachspieler vorgeführt. Doch obschon immer mehr gute Schachspieler in der Lage sind, Stellungen aufzubauen, die ohne Zeitnot oder anderen äußeren Umständen, das Nervenkostüm etwa, nicht mehr zu verlieren oder zu gewinnen sind, wird das Schachspiel niemals zu einem Remisspiel abgleiten. Die weißen Flecken des Mittelspiels lassen sich niemals endgültig erforschen.

Der fortgeschrittene Anfänger oder der durchschnittliche Vereinsspieler hat diese Probleme nicht. Vielleicht macht dies erst den besonderen Reiz aus, daß man nicht mit feststehenden Varianten oder vorgekaufter geistiger Nahrung belastet ist.

Vielleicht sehnt sich noch mancher Spitzenspieler in die Zeit zurück, als das Abenteuer des Geistes noch ein Abenteuer war. Das eigene Spiel und das des Gegners war ein persönliches Spiel, schlecht zwar, aber persönlich. Dazu fehlte die Terminnot, die Zeitnot, der Gewinnzwang und viele andere stressige Dinge. Man spielte zur Entspannung, das Spiel trug zur Atmosphäre bei. Man spielte mit Grog und Pfeife und nicht mit der Keule Morphy's oder der List Botwinniks.

Vereinsschach muß sein, doch sollte man auch in diesem Rahmen einen Weg finden, das gemütliche Hausschach zu pflegen, um denen entgegen zu kommen, die nicht die räumlichen Möglichkeiten oder die nötigen Kontakte dazu haben.

Stefan Rohr Bezirksmeister

Wie bekannt ist, konnte sich im August 1978 bei der im TuS-Nord ausgetragenen Vorrunde zur Jugend-Bezirksmeisterschaft für den TuS-Düsseldorf-Nord nur Stefan Rohr als C-Jugendspieler für die Hauptrunde in Hochdahl qualifizieren. Er belegte in diesem Turnier den ersten Platz vor Wirtz (Ratingen).

In der Weihnachtszeit bis in Jahr 1979 hineinreichend reiste Stefan Rohr viele Wochen nach Hochdahl, um zu beweisen, daß sein erster Platz in der Vorrunde kein Zufall war. Der Lohn für blieb nicht aus. Erstmals stellt die Schachabteilung des TuS Düsseldorf-Nord einen Bezirksmeister. Stefan Rohr schaffte erneut den ersten Platz und ließ in einem Feld von 23 Teilnehmern so starke Spieler wie Wirtz Temelli und Fülleborn hinter sich.

Herzlichen Glückwunsch von sicherlich allen Schachfreunden unser Vereins.

Aber die Story geht weiter:

13. Platz bei der NRW-Meisterschaft (34 Teilnehmer)

Dieses Turnier wurde in der Vorosterwoche in Südlohn ausgetragen. Für den Schachbezirk Düsseldorf trat unser C-Jugendspieler Stefan Rohr an die Bretter. Stefan wird sich in der nächsten Ausgabe der Unterrather Schachnotizen mit einem Reisebericht selbst zu Wort melden.

Bernd Schäfer Jugend-Vereinsmeister

Vor totaler Beendigung des Turniers - die Tabelle folgt in der kommenden Ausgabe- steht Bernd Schäfer bereits als Jugendvereinsmeister fest, gefolgt von Sebastian Noelle, Markus Westphal, Stefan Rohr und Reinhard Lösch.

Bernd Schäfer ist die echte Überraschung der Saison, denn er wurde erst mit Beginn der Meisterschaft TuS-Mitglied. Von Beginn an zeigte er allen, wo es längs ging und spätestens nach dem Sieg gegen Markus Westphal wußte jeder, was die Uhr geschlagen hat. Zwar verlor Bernd Schäfer gegen den in dieser Saison unheimlich erstarkten Sebastian Noelle, doch am Ende reichte es doch noch zur Meisterschaft, weil sich Sebastian Noelle gegen Rohr eine Niederlage und ein weiteres Remis erlaubte. Markus Westphal scheiterte an Noelle und Schäfer, dazu kam ein Überraschungsei gegen Gunnar Fischer, der unlängst in der ersten Pokalrunde Friedhelm Jung an den Rand einer Niederlage brachte.

Unser aller Glückwunsch an Bernd Schäfer für diese hervorragende Leistung. Hoffen wir, daß er uns in der kommenden Saison auch für Mannschaftskämpfe häufiger zur Verfügung steht.

Schacher Trost:

Nachdem bei der Jugend-Einzelpokalbegegnung in Neuß-Weißenberg unser Gunnar Fischer seine Partie verloren hatte, reichte ihm sein Gegner weltmännisch die Hand und sagte theatralisch: "Mach! Dir nichts d'raus, Du hast Gegen Siekmeier verloren!" Ebenfalls ausgeschieden ist in der 1. Runde Reinhard Lösch. Die weiteren Teilnehmer, Markus Westphal, Stefan Rohr und (nanu?) Jörg Hübner, kamen alle eine Runde weiter.

Mit 5 Teilnehmern war der TuS als zahlenmäßig stärkster Verein vertreten.

immer noch aus der Jugendabteilung:

Mannschaftskämpfe in der 2. Jugend-Bezirksklasse

Nach dem unheimlichen Hick-Hack um Nachmeldungen und Spielerpöbe, einem Späßchen am Rande, der dem Rummel in der Fußball- und Eishockey-Bundesliga kaum nachstand, konnte im Januar endlich neu gestartet werden. Es gab keine Lösung, die alle zufrieden stellen sollte, denn leider hat Hilden seine Dritte aus dem Rennen gezogen.

SFD II - TuS-Düsseldorf-Nord Jug. I 2 : 6

1. Mann	- M. Westphal	1/2 : 1/2
2. Kolossa	- Noelle	0 : 1
3. Schällgen	- Lösch	0 : 1
4. Stein	- Rohr	0 : 1
5. Vögtle	- Lippitsch Jr.	1 : 0
6. Maiwald	- Schäfer	0 : 1
7. Bauriedel	- C. Westphal	1/2 : 1/2
8. M. Mohr	- A. Knospe	0 : 1

TuS-Düsseldorf-Nord Jug. I - Benrath Jug. I 3 1/2 : 4 1/2

1. M. Westphal	- Scheven	1/2 : 1/2
2. Noelle	- Hillus	1 : 0
3. Lösch	- Rotteveel	1 : 0
4. Rohr	- Slavik	0 : 1
5. Lippitsch Jr.	- Kölsch	0 : 1
6. Schäfer	- Solle	0 : 1
7. Cl. Westphal	- Scherp	1 : 0 kl
8. A. Knospe	- Linke	0 : 1

Benrath Jug. II - TuS Düsseldorf-Nord I Jug. 1 1/2 - 6 1/2

1. Schulte	- Westphal	0 : 1
2. Postinet	- Lösch	1/2 : 1/2
3. Nickel	- Rohr	0 : 1
4. Schur	- Lippitsch jr.	0 : 1 kl
5. St. Sandbrink-	Hübner	0 : 0
6. Tillmann	- Boualam	1 : 0
7. A. Sandbrink	- Cl. Westphal	0 : 1 kl
8. Teine	- A. Knospe	0 : 1 kl

Erkrath Jug. I - TuS Düsseldorf-Nord Jug. I 1 1/2 - 6 1/2

1. Vogel	- Westphal	0 : 1
2. Raumann	- Noelle	0 : 1
3. Zmugg	- Lösch	0 : 1
4. Schneier	- Rohr	0 : 1
5. Küster	- Hübner	1 : 0
6. Hellstern	- Schäfer	0 : 1
7. Voigt	- Cl. Westphal	1/2 : 1/2
8. Tusek	- Boualam	0 : 1

Vor dem letzten Durchgang läßt sich schon sagen, daß der Aufstieg in die erste Bezirksklasse greifbar nahe gerückt ist. Die beiden ersten Plätze steigen auf. Spitzenreiter Benrath I läßt sich gegen Erkrath kaum die Marmelade vom Brot klauen, damit wäre, bei einem Sieg unserer Mannschaft gegen DSG Rochade II, der zweite Aufstiegsplatz erreicht. Hoffen wir das Beste, lieber Leser.

immer noch aus der Jugendabteilung:

Pokaltraum ausgeträumt (Jugend-Vierer)

Nachdem in der letzten Ausgabe über einen glanzvollen Sieg gegen die DSG Rochade berichtet werden konnte, fällt diese Nachricht etwas trauriger aus. Gegen die Asse von Derendorf/Rath war erwartungsgemäß nichts zu holen.

Es spielten:

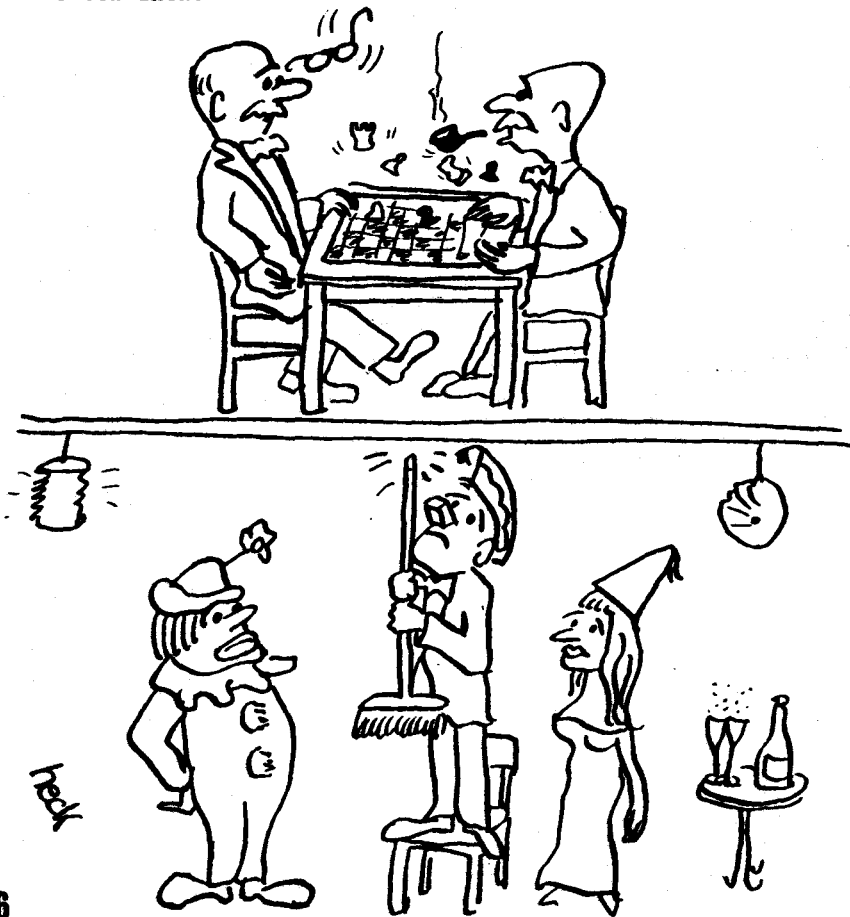
1. M. Westphal	- Vieten	0 : 1
2. Noelle	- Barth	1/2 : 1/2
3. Woitasek	- Rohr	0 : 1
4. Urbanik	- Schäfer	0 : 1
		1/2 : 3 1/2

+ Holthausen

Im Endspiel stehen sich die beiden Mannschaften aus Derendorf/Rath gegenüber.

Bezirks-Blitz Einzel:

Markus Westphal schaffte nach einem StICKKampf gegen Andreas Grolms den 6. Tabellenplatz, welcher für die Teilnahme an der Niederrhein-Blitzmeisterschaft ausreichte. Hier, jedoch, gingen alle Düsseldorfer Teilnehmer baden. Markus Westphal kam nicht unter die ersten 20. Der genaue Tabellenplatz wird wohl irgendwann einmal irgendwo erscheinen.



Mitgliederverzeichnis, Stand 28.2.1979:

Adomeit, Jochen, 4 Düsseldorf 1, Ostendorferstr. 21, Tel. 625833
Appuhn, Wilfried, 4 Düsseldorf, Am Ellerforst 36, Tel. 278185
Björnsen, Gottlieb, 4 Düsseldorf 30, Eschenweg 12, Tel. 410176
Bohnen, Helga, 4 Düsseldorf 30, Hoferhofstr. 81f, Tel. 425888
Bohnen, Manfred, 4 Düsseldorf 30, Hoferhofstr. 81f " "
Boualam, Malek, 4 Düsseldorf 30, Bddenburger Str. 9, Tel. 425408
Breuer, Josef, 4 Düsseldorf 30, Herforder Weg 6,
Butzmühlen, Friedrich, Wickenberg, 4 Düsseldorf,
Dolle, Klaus, 4 Düsseldorf, Bülowstr. 3, Tel. 462734 *6301*
Düllberg, Reinhold, 403 Ratingen, Erfurter Str. 3 Tel. 470585
Fischer, Gunnar, 4 Düsseldorf 30, Tel. 423889
Friesen, Jakob, 4 Düsseldorf 30, Elsässer Str. 1,
Friesen, Lieselotte, 4 Düsseldorf 30, Elsässer Str. 1
Hartkopf, Inge, 4 Düsseldorf, Werstener-Dorf-Str. 205, Tel. 764150
Heck, Reiner, 4 Düsseldorf 30, Schimmelbuschstr. 18, Tel. 412624,
Hefner, Erich, 4 Düsseldorf 30, Dünenweg 28, Tel. 428284
Hefner, Käthe, " " " "
Hefner, Kerstin, " " " "
Hübner, Jörg, 4 Düsseldorf 30, Zaberner Str. 27, Tel. 423844
Jung, Friedhelm, 4 Düsseldorf, Lützowstr. 20a, Tel. gesch. 80001
Jung, Gabriele, 404 Neuß, Büttger Str. 66 Tel. 300/273140
van Kemenade, Theo, 4 Düsseldorf 30, An den Birken 52,
Kessenich, Josef, 4 Düsseldorf 30, Irenenstr. 86, Tel. 411136
Knospe, Andreas, 4 Düsseldorf 30, Eckenerstr. 20
Knospe, Dieter, 4 Düsseldorf 30, Eckenerstr. 20
Knospe, Gerda, " "
Korbmacher, Peter, 4 Düsseldorf 30, Irenenstr. 86, Tel. 423814
Lammers, Heinz, 4 Düsseldorf 30, Karthäuser Str. 16, Tel. 426762
Lammers, Thomas " " " "
Lammers, Wolfgang " " " "
Laschet, Klaus, z.Z. in Australien,
Lauxmann, Karin, 4 Düsseldorf, Mörsenbroicher Weg 122,
Liesenfeld, Rüdiger, 4005 Meerbusch 2, Dorper Weg 16, Tel. 02159/1394
Lippitsch, Georg senior, 4 Düsseldorf 30, Im Huferfeld 3 Tel. 425566
Lippitsch, Georg junior, 4 Düsseldorf 30, " " " "
Loesch, Reinhard, 4 Düsseldorf 30, Füselerstr. 20, Tel. 439285
Mädler, Manfred, 4 Düsseldorf 30, Niederrheinstr. 106, Te. 453185
Matz, Hans, 4 Düsseldorf, Ackerstr. 125, Tel. 660295
Montag, Gerhard, 4 Düsseldorf 30, Nordparksiedlung 1, Tel. 4490826
Müller, Rosemarie, 4 Düsseldorf 30, Lichtenbroicher Weg 63, Tel. 412161
Noelle, Sebastian, 4 Düsseldorf (Wittlaer), An der Kalway, Tel. 401513
Pilz, Erhard, 4 Düsseldorf 30, Mörsenbroicher Weg 122, Tel. 624756
Bodder, Mark, 4 Düsseldorf 30, Dohlenweg 17, Tel. 423530,
Pörzgen, Alfred, 4005 Meerbusch 1, Kantstr. 36, Tel. 590/10160
Rohr, Stefan, 4 Düsseldorf 30, Kleshecker Weg. 63, Tel. 426804
Schäfer, Bernd, 4 Düsseldorf, Kaiserswerther Str. 229, Tel. 431499,
Schlink, Detlef, 4 Düsseldorf 30, Claudiusstr. 7, Tel. 431432
Schulz, Hilmar, 4 Düsseldorf 30, Kalkumer Str. 140,
Tuczek, Rudolf, 4 Düsseldorf 30, Breisacher Str. 14, Tel. 428945
Welbers, Renate, 4 Düsseldorf 30, Dahlienweg 25,
Westphal, Claudia, 4 Düsseldorf 30, Jean-Paul-Str. 29, Tel. 631681
Westphal, Markus, 4 Düsseldorf 30, Jean-Paul-Str. 29, Tel. 631681
Wolowicz, Brigitte, 4 Düsseldorf, Vereinstr. 5

Schach & Lach von A bis Z (von Reiner Heck)

Heute der Buchstabe "H", wie

Holzurm

Der Holzurm war einst der größte Feind des Schachspielers. Nicht nur, daß man nach längerer Schachenthaltung plötzlich in der Kiste nur ein paar angeknabberte Figuren oder ein Häuflein Sägemehl vorfand, meist war die Kiste ebenfalls wie ein Kaffeeseib durchlöchert. Da es kaum eine Möglichkeit gab, diesen lästigen Wurm zu bekämpfen, wurde er immer frecher. Sogar während des Spiels scheute er nicht davor zurück, in den Figuren herumzuknabbern. Dadurch störte er den denkenden Schachspieler nicht nur durch sein ekelhaftes Geschmatze, sondern man war kaum in der Lage eine Partie vernünftig zu Ende zu führen, bevor die Figuren zwischen den Fingern zerfielen.

Aber, wie immer, ist der Mensch in Notlagen sehr erfinderisch. Irgendein heller Kopf rechnete sich aus, daß kein Holzurm in der Lage ist, innerhalb von zehn Minuten eine Schachfigur zu zernagen und erfand das **Blitzschach**.

Zwar hat man mittlerweile den Holzurm und viele andere liebe Kriecher mit Atomkraftwerken und anderen kleinen Hilfsmitteln ziemlich in die Ecke gedrängt und auch die modernen Glasuren schmecken den Würmern nicht mehr, doch blieb uns das Blitzschach erhalten. Ein nettes Überbleibsel mittelalterlichen Erfindergeistes.

Leider ist es nur eine Frage der Zeit, wann unsere mörderische Umwelt, nachdem alle niederen Geschöpfe ausgerottet sind, andere gefährlichere monsterhafte Mutanten hervorbringt. Oder gibt es ihn schon, den Transistoren fressenden Computerwurm?

Hochmut (epischer Monolog)

"So, Sie wollen also eine Schachpartie gegen mich riskieren. Eigentlich warte ich ja auf Otto, aber wenn Sie meinen. Warum sollen Sie nicht auch einmal eine Gelegenheit bekommen. Schließlich sitzen wir ja alle in einem Boot, auch wenn ... wenn, na, ja... Nehmen Sie ruhig die weißen Steine, denn ich spiele mit den schwarzen genauso stark. -- Dann zeigen sie mal was. Aha, e4! Nicht mehr ganz neu, aber spielbar. Oh, wie schwach! Aber das ist ja wirklich zu schwach. Wo haben Sie denn das gelernt. -- Wieso schlagen Sie den Bauern nicht einfach? -- Wo bleibt denn Ihre Entwicklung, Sie haben wohl Beziehungen zum Ingo-Sachbearbeiter. So, jetzt zeige ich Ihnen mal, wie man von der Eröffnung zum Mattangriff übergeht, Mittelfeld überbrücken, wie der Fußballer sagt. Ist natürlich nur durch Ihren Mist möglich. Passen Sie auf, jetzt geht der Läufer flöten. ---

Ach, doch nicht? Den Zug habe ich übersehen. Da haben Sie noch mal Glück gehabt. Jetzt stellt er auch noch einen Springer an den Rand. --- Allerdings muß ich zugeben, der steht da nicht ganz ungefährlich. Ein guter Schachspieler, etwa so wie ich, könnte aus Ihrer Stellung vielleicht ein Remis retten. Donnerwetter, den Zug hätte ich Ihnen nicht zugetraut. Allerdings habe ich ihn gesehen. Mit g6 kann man ihn verhindern, so und so und dann so. Kapiert? Verdammte, das kommt ja auch noch, na ja, nicht so schlimm. Lassen Sie mich mal nachdenken. (Murmel-Murmel-Murmel) Eigentlich eine gute Mattmöglichkeit für Sie. Wie, Ach, nun ja, ich gebe zu: das ist ziemlich Matt. -- Ein gewisses Talent kann ich Ihnen nicht abstreiten.... Ah, da kommt ja Otto, da kann ich ja heute noch eine vernünftige Partie spielen.

Oat is aber en King:

1. Platz in Eupen/Belgien

Bei schönem, frühlingshaftem Wetter, machte sich wieder einmal eine Kolonne TuS-Schachspieler und Fans auf den Weg, um die Farben des TuS-Düsseldorf-Nord in alle Welt zu verbreiten. Der [redacted] wurde ein voller Erfolg. In der Division, der zweitstärksten Gruppe, schaffte die Mannschaft

[Butzi Butzmühlen, Karlo Dolle, Klaus Dolle und Friedhelm Jung

knapp mit einem halben Zähler Vorsprung den 1. Tabellenplatz und brachte, neben schönen Preisen, einen Pokal mit an den Rhein zurück. Die Freude war natürlich sehr groß.

Auch die zweite Mannschaft des TuS-Düsseldorf-Nord, mit

[Ede Appuhn, Alfred Pörzgen, dem Solinger Dieter Streppelhoff und dem schwarzen Päd, Ewers,

schlug sich achtbar und belegte in der A-Gruppe den 4. Rang. Es gab hierfür zwar keinen Preis, jedoch wurden gute Verbindungen und Freundschaften angeknüpft.

1. Platz in Remich/Luxembourg

Bei nassem Osterwetter machte sich diesmal eine kleinere Abordnung des TuS-Düsseldorf-Nord auf die 400 KM-Reise zum Ostermontag-Turnier für Vierermannschaften in das benachbarte Luxembourg. Auch hier holte in der zweitstärksten Gruppe, direkt unter den Bundesligamannschaften, das TuS-Team

[Karlo Dolle, Klaus Dolle, Gerhard Montag und Alfred Pörzgen

den ersten Platz und erhielt für diese Glanzleistung einen "wunderhübschen" Pokal, der überall, wo er auftaucht, Entzücken hervorruft. Man kann ihn als das Glanzstück der bisher erworbenen Pokale bezeichnen. In seiner Form weicht er von den herkömmlichen Pokalen ab, da er als Weinglas gehalten und mit schönen Ziselierungen versehen ist.

1. Brett Karlo Dolle, der mit seiner Braut Brigitte Wolovicz, über Paris zum Atlantik weiterreiste, erhielt eine freundliche Einladung zu einer Übernachtung. Es gab einen geselligen Teil, der die Freundschaft zu diesem Verein ermöglicht.

Beide Städte, Eupen und Remich, werden am 19. Mai bei unserem Turnier vertreten sein.

● Redaktion und Gestaltung und jede Menge Blah-Blah:
Reiner Heck, Schimmelbuschstr. 18, 4000 Düsseldorf 30, T. 412624

● Wir spielen Schach:
jeden Dienstag um 19.30 Uhr
jeden Sonntag um 10.00 Uhr
und manchmal zwischendurch und drumherum

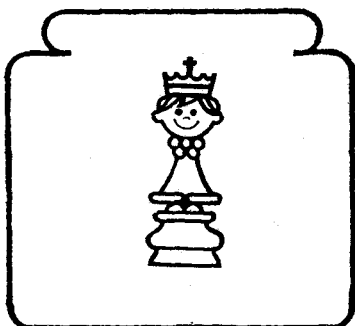
● im Turnerheim des TuS Düsseldorf-Nord eV. Unterrath, Eckenerstr. 49,
in dem Raum der alten Stadtbücherei über der Gaststätte.

● Besuchen Sie uns doch einmal

● Anfänger bekommen kostenlos den Zug "e4" gezeigt.

Mit etwas Verspätung veröffentlichen wir hier die schönen Grüße von unserem Schachfreund Manfred Mädler, der als Bericht-erstat-ter den 23. olympischen Schachspielen in Argentinien beiwohnte. Nett von Manfred, daß er auch in der Ferne an uns dachte.

República Argentina



XXIII Juegos Olimpicos Ajedrecisticos



Manfred

TUS-Nord
Black-Abteilung 11 NOV 1978

4 Düsselhof 30, Eckwert

Herzlich Grüße aus
Buenos Aires. TUS
betet gut weitermachen
können. Viel Aufmerksam-
keit dabei
Euer Kampf Mann

Rep. Prohibida Ind. Argentina



MANFRED MÄDLER
- SCHACHBEDARF -



4000 Düsseldorf 30 · Niederrheinstraße 106 · Tel. 0211/45 31 85